



Dr. med. Petra Bracht - So geht Gesundheit

Bad Homburg, den 24. September 2015

## Die Lichtebeene der Nahrung

1932 erhielt Erwin Schrödinger den Nobelpreis in Physik. Er stellte erstmals die Vorgänge im Atom als Bewegung schwingender Wellen dar und ging davon aus, dass durch Sonnenlicht in die Nahrung hineingelangte Photonen, die Kraft heilender Ordnung im Körper sind. Für ihn war Krankheit stets mit dem Zusammenbruch dieser inneren Ordnung verbunden.

1975 wurde diese Annahme vom Biophysiker Fritz Albert Popp bestätigt, als ihm der Nachweis von Biophotonen in lebendigen Substanzen gelang. Er konnte feinstes Licht in Pflanzen und Nahrung sichtbar machen. Es gibt anscheinend eine Kommunikation zwischen den Zellen, die der Aufrechterhaltung der Ordnung dient. Wissenschaftler wie Schrödinger und Popp gehen davon aus, dass Lichtwellen als Sprache zwischen den Zellen fungieren. Der Kommunikationsträger dafür ist das Bindegewebe, die faszialen Strukturen und ihre Zwischenzellräume. Möglicherweise gehen diese Informationen an den Zellkern. Sicher ist, dass Zellen nach einem bestimmten Plan wachsen. Solange die Verständigung zwischen ihnen stattfindet, herrschen Ordnung und Gesundheit. Popp wies schon in seinen frühen Forschungen nach, dass es zu einer „Photoreparatur“ von Zellen mittels schwacher UV-Strahlung kommt, die besonders zur Verhinderung des Krebszellwachstums notwendig ist. Mittlerweile ist gesichert, dass alles Lebendige Biolumineszenz, also Licht, ausstrahlt.

All das findet Bestätigung in der Arbeit großer Ernährungsärzte wie Bircher-Benner, Gerson sowie Kollath, die durch reine Beobachtung bereits in

der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts zum gleichen Schluss gekommen sind: dass die Frische von lebendigen Lebensmitteln einen Schlüssel zur Heilung durch ihre ordnende Fähigkeit enthält. Dadurch wird erklärbar, wie sehr große Mengen konzentrierte sonnengereifte Frischkost auch Schwerstkranke wieder zurück in ein gesundes Leben führen können.

Dieses Wissen birgt ungeheure Brisanz. Gehen Sie einmal davon aus, dass die Energie des Lebens von der Sonne stammt, wie diese Sonnenenergie in Form von vollwertiger, pflanzlicher Nahrung durch die Lichtspeicherfähigkeit der Pflanzen in uns aufnehmen und uns damit einen wesentlichen Teil des Geheimnisses der heilenden Naturkraft „einverleiben“ können. Wie absurd wäre es, dieses Geheimnis zu ignorieren und stattdessen unseren 80 Billionen Zellen hochverarbeitetes, „lichtarmes“ Essen zumuten. Nahrung also, die über kurz oder lang zu einem Zusammenbruch der Ordnung und somit zur Entstehung von Krankheiten führen würde.

Es gibt tausendfach Hinweise in vielen Studien, dass die meisten Krankheiten durch bestimmte Ernährungsweisen begünstigt werden. Wie lange wollen Sie warten, bis diese Forschungen allgemein anerkannt sind, was erfahrungsgemäß lange dauern kann. Aus meiner täglichen Arbeit seit vielen Jahren kann ich bestätigen, dass eine „lichtvolle“ Ernährung - möglichst frisch, unverändert und unverarbeitet - schon manches scheinbare „Wunder“ bewirkt hat.

Ihre